

1	Einleitung	11
1.1	Die Papierflieger/Blind-Audition-Erfahrung	11
1.2	Warum es dieses Buch gibt und was seine Ziele und Prinzipien sind.....	12
1.3	5.0 – Neuerungen zur fünften Auflage	14
2	Schreiben – zur Förderbedürftigkeit einer Schlüsselkompetenz	15
2.1	Zum Ausmaß des Förderbedarfs seitens der Schüler im Primar- und Sekundarschulalter	15
2.2	Zum Ausmaß des Förderbedarfs seitens der Lehrpersonen	16
3	Zur Orientierung: ein Modell der Schreibprozesse und -komponenten..	19
3.1	Schreibkompetenz – Schreibprozesse	19
3.2	Schreiben und seine Prozesse und Komponenten – ein orientierungsstiftendes Rahmenmodell.....	21
3.2.1	Das Modell im Überblick.....	21
3.2.2	Die kognitiven und metakognitiven Teilprozesse als Kernstück des Modells.....	22
3.2.3	Das Arbeitsgedächtnis als „Nadelöhr“ der Schreibprozesse	24
3.2.4	Wissensbestände im Langzeitgedächtnis als Ressource für die Schreibprozesse	25
3.2.5	Die „warme Seite“ des Schreibens: Motivation und Affekte.....	26
3.2.6	Der physische Kontext: Schreibmedium, -aufgabe und Text.....	27
3.2.7	Der soziale Kontext des Schreibens: Leser und Mitschreibende....	27
3.2.8	Das Modell – kurz und knapp.....	28
4	Zur Entwicklung von Schreibkompetenz	29
4.1	Kompetenter werden: ein Phasenmodell des kognitiven Kompetenzerwerbs mit Langzeitperspektive.....	29
4.1.1	Wissen erzählen	31
4.1.2	Wissen transformieren.....	32
4.2	Veränderungen auf dem Weg zur Schreibkompetenz – empirische Perspektiven	34
4.2.1	Textprodukte	34
4.2.2	Schreibprozesse.....	35

4.2.3	Schreibbezogenes Wissen	38
4.2.4	Unterschiede zwischen Schülern.....	40
4.3	Zusammenschau	43
5	Schreibunterricht: empirische Befunde zu einem vernachlässigten Thema	45
5.1	Texte: Welche Texte schreiben Schüler laut Auskunft von Lehrpersonen?.....	45
5.2	Dauer: Wie umfangreich ist die Schreibzeit im Unterricht?	47
5.3	Inhalte: Welche Formen der evidenzbasierten Schreibförderung kommen im Unterricht vor?.....	50
5.4	Adaptionen: Wie gehen Lehrpersonen auf schwach schreibende Heranwachsende ein?	53
5.5	Vorbereitung: Wie schätzen Lehrpersonen ihre Aus- und Weiterbildung für den Schreibunterricht selbst ein?.....	57
5.6	Zusammenschau	59
6	Wirksame Schreibförderung: ein Überblick über effektive Fördermaßnahmen	61
6.1	Die Ergebnisse aus vielen Einzelstudien stark gebündelt	61
6.2	Ein Systematisierungsversuch: welche Fördermaßnahme für wen?	66
7	Basale Fertigkeiten beim Schreiben fördern.....	69
7.1	Das Schreiben per Hand und Tastatur trainieren	69
7.1.1	Verschriften und Schreibflüssigkeit	69
7.1.2	Zum Handlungsbedarf: welche Probleme Lehrpersonen bei der Handschrift unter deutschen Heranwachsenden wahrnehmen	70
7.1.3	Einige Prinzipien des Trainings des Schreibens mit der Hand und der Tastatur	72
7.1.4	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	79
7.2	Sätze kombinieren lassen statt traditionellem Grammatikunterricht	79
7.2.1	Vorteile und Prinzipien des Kombinierens von Sätzen	80
7.2.2	Sätze kombinieren in der Praxis.....	82
7.2.3	Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	84

8 Anspruchsvolle Schreibfähigkeiten fördern.....	85
8.1 Schreibstrategien vermitteln	85
8.1.1 Drei Hauptarten von Schreibstrategien: kognitive, metakognitive und Stützstrategien	85
8.1.2 Zwei Hauptgruppen von kognitiven Schreibstrategien: Planungs- und Revisionsstrategien.....	88
8.1.3 Phasen der Strategievermittlung.....	92
8.1.4 Modellieren bei der Strategievermittlung – nötig oder entbehrlich?	100
8.1.5 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	102
8.2 Klare Produktziele setzen und explizit Textstrukturwissen vermitteln	102
8.2.1 Textstrukturwissen explizit vermitteln.....	103
8.2.2 Klare Schreibziele setzen	105
8.2.3 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	108
9 Personelle und technische Entlastungen im Schreibprozess.....	109
9.1 Kooperatives Schreiben mit anderen Schülern als Brückentechnologie einsetzen	109
9.1.1 Zur Einsatzmöglichkeit von Mitschülern beim kooperativen Schreiben.....	110
9.1.2 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	113
9.2 Als Lehrperson effektiv Feedback geben	114
9.2.1 Arten, Ziele und Merkmale des günstigen Feedbacks	114
9.2.2 Zwischen Anspruch und Widerspruch: Feedback in der Praxis.....	116
9.2.3 Auf dem Weg zum effektiven Feedback: Forschungsbefunde	120
9.2.4 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	123
9.3 Texte diktieren lassen, statt sie selbst zu verschriften.....	123
9.3.1 Einige Prinzipien für Skriptoren beim Diktieren	124
9.3.2 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	125
9.4 Den Computer mit Textverarbeitungssoftware als Schreibmedium nutzen.....	126
9.4.1 Der Computereinsatz zwischen Entlastung und Fallstricken.....	127
9.4.2 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	128

9.5 Modelle studieren lassen	129
9.5.1 Texte analysieren (Produktperspektive).....	129
9.5.2 Andere beim Schreiben und Lesen von Texten beobachten (Prozessperspektive).....	133
9.5.3 Querverbindungen zu anderen Schreibförderansätzen.....	135
10 Schreiben, um besser zu lesen (und zu lernen)	137
10.1 Ein Überblick über die Förderverfahren, in denen das Schreiben eine lese- und lerndienliche Funktion hat	138
10.1.1 Wirksamkeitsnachweise in Metaanalysen	138
10.1.2 Passungsverhältnisse der Förderverfahren mit dem Fachunterricht.....	143
10.2 Schriftlich Fragen beantworten bzw. stellen	144
10.2.1 Fragen beantworten	144
10.2.2 Selbst Fragen stellen.....	146
10.3 Notizen anfertigen	147
10.3.1 Strukturierte Notizen anfertigen.....	148
10.3.2 Unstrukturierte Notizen anfertigen	154
10.4 Schriftliches Zusammenfassen	155
10.4.1 Kognitive Anforderungen und Entwicklungsaspekte beim schriftlichen Zusammenfassen	155
10.4.2 Vermittlung des schriftlichen Zusammenfassens.....	156
10.5 Ausführliches Schreiben.....	163
10.5.1 Zum Einsatz von Schreibjournalen	164
10.5.2 Kurzfristigere Fördermaßnahmen, in denen intensiv geschrieben wird	167
10.6 Materialgestütztes Schreiben.....	170
10.6.1 Merkmale und Erträge des materialgestützten Schreibens	170
10.6.2 Zugang 1: Sekundarschüler nutzen eine Tabelle als Provisorium, um vergleichende Sachtexte zu schreiben	171
10.6.3 Zugang 2: Neuntklässlern beibringen, wie sie kontroverse Darstellungen von historischen Ereignissen schriftlich bearbeiten können.....	172
10.6.4 Zugang 3: Über Textangebote, Situierung des Schreibens, Hinweise zum Vorgehen und vorstrukturierende Arbeitsaufträge das materialgestützte Schreiben erleichtern.....	174

11 Umsetzungsperspektiven: der Schreibunterricht als „kognitive Meisterlehre“ (mit expliziter Vermittlung)	177
11.1 Eine Goldmine ohne Schaufeln und Äxte graben?	177
11.2 Schreibunterricht als „kognitive Meisterlehre“: von Werkzeugen und einer Gemeinschaft schreibender Lehrlinge und Meister	178
11.2.1 Drei Prinzipien des Lernens und Lehrens.....	179
11.2.2 Ein authentisches Best-Practice-Beispiel: Mrs. Greene	180
11.3 Explizite Vermittlung: ein vielversprechendes Konzept der Förderung schwach schreibender Schüler.....	182
11.3.1 Merkmale der expliziten Vermittlung	182
11.3.2 ... und wie sie sich in den Fördermaßnahmen in diesem Band verorten lassen	184
12 Literaturverzeichnis	189